



MENTAL HEALTH EUROPE MENTAL HEALTH EUROPE

Boulevard Clovis 7, B-1000 Brüssel

Tel.: + 32 2 280 04 68

Fax: + 32 2 280 16 04

E-Mail: info@mhe-sme.org

Website: <http://www.mhe-sme.org>

NEWSLETTER Nr. 5/2009 MAI 2009



Dieser Newsletter wird mit Unterstützung von PROGRESS, dem Programm für Beschäftigung und soziale Solidarität der EU (2007-2013), veröffentlicht. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen geben nicht unbedingt den Standpunkt oder die Meinung der Europäischen Kommission wieder. Die Europäische Kommission ist nicht haftbar für jegliche Verwendung der in diesem Newsletter enthaltenen Informationen. Mental Health Europe ist das EU-Verbindungsbüro für die Förderung der psychischen Gesundheit.

MHE wurde erneut in den Verwaltungsrat des Europäischen Behindertenforums EDF (European Disability Forum) gewählt: EDF-Generalversammlung, Athen, 8.-10. Mai 2009

Vom 8. bis 10. Mai 2009 kam das Europäische Behindertenforum EDF (European Disability Forum) für seine Generalversammlung und die Tagung des Verwaltungsrates in Athen zusammen. Mehr als 100 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend oder wurden vertreten. Da der neue Verwaltungsrat gewählt werden musste, das Arbeitsprogramm angenommen und die finanziellen Auswirkungen auf den Haushaltsplan verhandelt und verabschiedet werden mussten, war es eine sehr aktive Veranstaltung. MHE freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass dieses Jahr drei Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt wurden, die aus dem Bereich psychische Gesundheit kommen: José Van Remoortel von Mental Health Europe, Athena Frangouli von der Vereinigung der Europäischen Sozialen Firmen (CEFEC - Social Firms Europe) und Erik Olsen vom Europäischen Netzwerk von Psychiatriebetroffenen (ENUSP - European Network of (ex-)Users and Survivors of Psychiatry). Einer der wichtigsten Schwerpunkte ist es, die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu priorisieren und eng mit EDF zusammenzuarbeiten, damit die UN-Konvention ohne Vorbehalt ratifiziert wird.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website von EDF:

<http://www.edf-feph.org/default.asp>

MHEs politische Arbeit im Bereich Behinderung: Teilnahme am Treffen des Europarates am 27. April 2009 in Straßburg

Am 27. April nahm MHE gemeinsam mit anderen bedeutenden Organisationen, die im Bereich Behinderungen und psychische Gesundheit aktiv sind, an einem Treffen des Europarates in Straßburg teil. Ziel war es, die Rechte behinderter Menschen und ihre volle Teilhabe an der Gesellschaft durch den Aktionsplan des Europarates „Verbesserung der Lebensqualität behinderter Menschen in Europa 2006-2015“ zu fördern. Die Diskussionen konzentrierten sich darauf, wie die Rechte von Menschen mit psychischen Erkrankungen durch den Aktionsplan gefördert werden können. Im Rahmen dieses Treffens setzte Mental Health Europe ein Schriftstück auf, in dem unsere Standpunkte bezüglich des Aktionsplans des Europarates festgehalten wurden sowie Empfehlungen dafür, wie der Europarat besser Themen im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen ansprechen kann. Diese

Angelegenheiten werden bei dem Treffen des Europäischen Koordinationsforums für den Aktionsplan über Behinderung 2006-2015 des Europarates (CAHPAH) weiter diskutiert. Dieses Treffen wird nächsten Oktober am Sitz des Europarates in Straßburg stattfinden.

MHE wurde bei dem Treffen vom 27. April durch Roselyne Bourgon, Human Rights Officer bei MHE, vertreten. Für weitere Informationen bezüglich der Tätigkeiten von MHE im Bereich Menschenrechte schreiben Sie bitte eine E-Mail an roselyne.bourgon@mhe-sme.org

Neuigkeiten vom MHE-Daphne-Projekt „Violence against women at work... let's talk about it!“ („Gewalt am Arbeitsplatz gegen Frauen... Lassen Sie uns darüber reden!“)

Das europäische MHE-Projekt „Violence against women at work... let's talk about it! The mental health impacts of violence and harassment against women at work“ („Gewalt am Arbeitsplatz gegen Frauen... Lassen Sie uns darüber reden! Die Auswirkungen von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz auf die psychische Gesundheit“), das unter dem DAPHNE-Gemeinschaftsprogramm finanziert wird, liegt gut im Zeitplan. Unsere Partner sammeln derzeit in ihren Ländern Daten über Gewalt gegen Frauen und Belästigung von Frauen am Arbeitsplatz und deren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Es ist geplant, dass sie die ausgefüllten Fragebögen im August an MHE zurückschicken.

Am 13. Mai war MHE eingeladen, das Projekt bei einem Seminar über Geschlechterfragen und Psychische Gesundheit vorzustellen, das von Support Project und der Europäischen Kommission in Brüssel organisiert wurde (*siehe Artikel oben*). Bei dem Seminar wurden den Teilnehmern auch wichtige Informationen zu relevanten Themen übermittelt, die bei den verschiedenen thematischen Konferenzen angesprochen werden. Da wären zum einen die Konferenz zum Thema Psychische Gesundheit bei Jugendlichen und Erziehung (Mental Health in Youth and Education), die vom 29. bis zum 30. September in Stockholm stattfindet, und zum anderen die Konferenz zum Thema Vorbeugung von Depressionen und Suizid (Prevention of Depression and Suicide), die am 10. und 11. Dezember in Budapest stattfindet. Diese Konferenzen sollen dazu dienen, den Europäischen Pakt für psychische Gesundheit dieses Jahr umzusetzen.

Am 15./16. Juni besucht MHE eine Round-Table-Konferenz der Europäischen Kommission zum Thema Gleichberechtigung von Mann und Frau in Zeiten der Veränderung (Equality between men and women in a time of change). Zu den Themen zählen neben weiteren Gleichstellungsfragen geschlechtsbezogene Gewalt und wie man weitere Fortschritte im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter machen kann. Im nächsten Newsletter werden wir einen Bericht über die Konferenz veröffentlichen.

Für weitere Informationen zum Thema Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz besuchen Sie bitte folgende Website: <http://www.andreaadamstrust.org/>

Für Informationen über Kampagnen zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen besuchen Sie bitte folgende Website: <http://epacvaw.org/>

Für Hintergrundinformationen zum Thema Gewalt am Arbeitsplatz besuchen Sie bitte folgende Website: <http://www.eurofound.europa.eu/>

Umsetzung des Europäischen Paktes für psychische Gesundheit und Wohlergehen nach der Konferenz

Der Europäische Pakt für psychische Gesundheit und Wohlergehen, der bei der hochrangig besetzten Konferenz „Together for Mental Health and Wellbeing“ (Gemeinsam für psychische Gesundheit und Wohlergehen) am 12. Juni 2008 geschlossen wurde, erreicht nun die Implementierungsphase, in der Interessenvertreter und politische Entscheidungsträger der fünf Schwerpunktgebiete dazu ermutigt werden, zur Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlergehen und zur Vorbeugung von geistigen Störungen aktiv zu werden. Diese Bemühungen werden über die Jahre 2009 und 2010 andauern.

Der Pakt wird durch eine Reihe von fünf thematischen Konferenzen in jedem der Schwerpunktgebiete umgesetzt. Diese Konferenzen werden von den Mitgliedsländern in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und anderen Beteiligten ausgerichtet.

- 29.–30. September 2009 – Psychische Gesundheit bei Jugendlichen und Erziehung (Mental Health in Youth and Education) – Stockholm, Schweden.

- 10.–11. Dezember 2009 – Vorbeugung von Depressionen und Suizid (Prevention of Depression and Suicide)– Budapest, Ungarn.
- 21.–22. April 2010 – Psychische Gesundheit bei älteren Menschen (Mental Health in Older People) – Madrid, Spanien.
- 8.–9. November 2010 – Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz (Mental Health in Workplace Settings) – Berlin, Deutschland.
- 2. Halbjahr 2010 – Stigma und soziale Ausgrenzung bekämpfen (Combating Stigma and Social Exclusion) – (Termin wird noch bekannt gegeben)

Gemeinsam mit anderen Interessenvertretern und Experten ist MHE an dem Prozess beteiligt und engagiert sich bei diesen Ereignissen auf unterschiedliche Weisen: Sammeln von Beispielen für Aktionen und gute Praktiken; Eintreten in den Konsultationsprozess zur Erstellung der Arbeitsunterlagen für die Konferenz; Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Pakt auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene; Unterstützung bei der Entwicklung von Fähigkeiten und Mobilisieren bei der Befürwortung des Paktes.

Die offizielle Website des Europäischen Paktes für psychische Gesundheit finden Sie unter: <http://www.ec-mental-health-process.net/>

Für weitere Informationen bezüglich der Tätigkeiten von MHE zur Umsetzung des Paktes schreiben Sie bitte eine E-Mail an Mari Fresu, MHE Health Policy Officer, unter mari.fresu@mhe-sme.org

Quelle: Newsletter über die Umsetzung des Europäischen Paktes für psychische Gesundheit und Wohlergehen

Bericht des Europäischen Parlamentes über die aktive Einbeziehung und die erneuerte Sozialagenda wurde angenommen

Das scheidende Europäische Parlament nahm in seiner letzten Plenarsitzung in Straßburg vor den Wahlen eines neuen Europäischen Parlamentes im Juni 2009 den Bericht über die über die EU-Strategie der aktiven Einbeziehung an, die von MdEP Jean Lambert vorgebracht wurde. Die Empfehlung der Kommission zur aktiven Eingliederung, in der die europäischen Leitlinien für angemessene Einkommensunterstützung, integrative Arbeitsmärkte und Zugang zu qualitativ hochwertigen Dienstleistungen festgelegt sind, wurde von der Europäischen Kommission im Oktober 2008 angenommen. Mental Health Europe hat aktiv am Konsultationsprozess der Europäischen Kommission teilgenommen und zum Bericht des Europäischen Parlamentes beigetragen. Insbesondere ist MHE der Ansicht, dass die verschiedenen schutzbedürftigen Gruppen in der Gesellschaft, wie zum Beispiel Menschen mit psychischen Erkrankungen, die häufig aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzt sind, das Recht auf ein würdevolles Leben haben.

Das Europäische Parlament hat auch einen Bericht zur erneuerten Sozialagenda angenommen. In seinem Bericht fordert das Europäische Parlament den Rat und die Kommission in Anbetracht des Wirtschaftsabschwungs auf, die Bedeutung eines starken sozialen Europas, in dem nachhaltige, wirksame und effiziente sozial- und beschäftigungspolitische Maßnahmen durchgeführt werden, zu bekräftigen und fordert die Kommission auf, eine ehrgeizige sozialpolitische Agenda für den Zeitraum 2010-2015 aufzustellen.

Der vollständige Text ist verfügbar unter: <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+REPORT+A6-2009-0241+0+DOC+PDF+V0//DE>

Der vollständige Bericht über die aktive Einbeziehung und die erneuerte Sozialagenda kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+REPORT+A6-2009-0263+0+DOC+PDF+V0//DE>

Möchten Sie Informationen mit uns teilen, etwas ankündigen oder einen Beitrag im MHE-Newsletter veröffentlichen?

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an info@mhe-sme.org